

Hamburg, den 13. Dezember 38.

Meine Lieben (alle Sechs) !

Obschon ich auch kaum Belanreiches zu berichten weiss, will ich doch den 8-Tage-Törn nicht unterbrechen und gleich auf Euerl. Schreiben vom 7. ds. antworten, das gestern, Montag, mit der Mittags-Post kam. -

Die beigelegten 3 Briefe habe ich gleich weiterbefördert und an Dr. R. gleich geschrieben, dass ich nicht in der Lage bin, für ihn etwas zu tun, sofern ich den Pamosen Leuten helfen möchte.

Es war damals nicht leicht, den ausserordentlich stark beschäftigten Professor soweit zu kriegen, dass er sich für mich verwandt hat. - Er war damals 3 Mal auf dem Konsulat bis Herr Bo. geruht hat, ihn zu empfangen und er hat mir erklärt, dass er das für jemand anders nicht wieder machen würde. - Ich hatte Grete darüber auch schon entsprechend aufgeklärt.

Im übrigen bin ich auch in dieser Woche um keinen Deut weitergekommen. - Es ist direkt zum Auswachsen. - Das Konsulat ist tagelang nur für Leute geöffnet, die für die täglichen Dampfer abgefertigt werden. - Andere werden einfach nicht eingelassen. - Auch auf telefonischen Anruf meldet sich niemand mehr. - Es ist ein trostloser Zustand. - Man muss sich also weiter in Geduld üben und immer wieder versuchen. - Zwischendurch lerne ich fleissig spanisch, was mir ziemlich schwer fällt und ergänze meine Ausrüstung. - Vom den Finanzämtern habe ich auch die Bescheinigungen noch nicht, - Das dauert auch alles jetzt länger. - Du, lieber Hans, hast noch viel Schwein gehabt, dass Du damals noch im rechten Moment herauskamst. - Wieviel schwerer ist alles geworden.

Dieser Tage hörte ich, dass man weder Möbeln noch Schmucksachen mehr herausbekommt, nicht einmal seine goldene Uhr. - Ob das war ist, konnte ich noch nicht sicher in Erfahrung bringen. - Grete schrieb mir dieser Tage, dass sie zu einem Schandpreis ihr Haus verkauft habe. - Ein Visum hat sie ~~beantragt~~ beantragt, ob sie eins bekommt, darüber konnte sie nichts erfahren. - Die von Euch genannte Dame Frl Fr. hat sie wiederholt aufgesucht, aber nicht angetroffen. - Man hört auf diesem Gebiet tolle Sachen, und weiss nie, was daran ist.

Ob unter all diesen Umständen eine Möglichkeit besteht, Euer oder Käthes Silber herauszubekommen, glaube ich nicht. - Man kann sich ja vielleicht über Dr. Jäger darnach erkundigen, mit dem Ihr wohl korrespondiert.

(ich las eben Deinen Brief nochmals ^{Wieder Hans} durch u stelle fest, dass es sich bei Käthes Silber scheinbar um solches handelt, was bei der Schwester in Berlin ist u. nicht um das jetzt geerbte im Gewarsam von Dr. J.).

Trägt man dort auch steife Hüte od. nur weiche, hat es Zweck, seinen Cylinder mitzubringen ? Schreibe mir doch bitte auch, was ich sonst noch für mich oder Euch mitbringen kann, was dort besonders erwünscht und teuer ist.

Im Lagereibetrieb war es bisher diesen Monat sehr still, wie ich durch Rolf hörte, der meist jeden zweiten Abend erscheint. - Am Sonntag haben die Kinder Weihnachtseinkäufe gemacht. - Es soll in der Stadt unglaublich voll gewesen sein. - Die grössten Lokale mussten infolge Überfüllung zeitweilig schliessen.

Das Wetter ist für die Jahreszeit immer noch ziemlich milde hier bei uns, wir haben meist 2 Grad plus u. darüber.

Hat Frau Gutj. inzwischen geschrieben? - Hoffentlich geht es Dir, liebe Trude einigermassen. - Sei tapfer und hilf Hans am Aufbau einer Existenz; das wird auch Dir ein wenig helfen, Dein schweres Leid zeitweilig ein wenig zu vergessen. - Gesundheitlich geht es uns so ziemlich aber sonst könnt Ihr Euch wohl die Stimmung bei uns vorstellen.

Erfreulicherweise hatte ^{ich bei} bei den letzten Rasuren keine Schmerzen,

Meine Lieben (alle Sechs) !

Obwohl ich auch kaum Belanreiches zu berichten weiss, will ich doch den 8-Tage-Törn nicht unterbrechen und gleich auf Herrn I. Schreiber vom 7. da. antworten, das gestern, Montag, mit der Mittags-Post kam. Die beigefügten 3 Briefe habe ich gleich weiterbefördert und an Dr. R. gleich geschrieben, dass ich nicht in der Lage bin, für ihn etwas zu tun, sofern ich den kranken Leuten helfen möchte.

Es war damals nicht leicht, den ausserordentlich stark beschäftigten Professor soweit zu kriegen, dass er sich für mich verandert hat. Er war damals 3 Mal auf dem Konulat bis Herr Bo. gerufen hat, ihn zu empfangen und er hat mir erklärt, dass er das für jemand anders nicht wieder machen würde. Ich hatte Grete darüber auch schon entsprechend aufgeklärt.

Im übrigen bin ich auch in dieser Woche um keinen Deut weitergekommen. Es ist direkt zum Auswaschen. Das Konulat ist tagelang nur für Leute geöffnet, die für die täglichen Dampfer abgefertigt werden. Andere werden einfach nicht eingelassen. Auch auf telefonischen Anruf meldet sich niemand mehr. Es ist ein trostloser Zustand. Man muss sich also weiter in Geduld üben und immer wieder versuchen. Zwischenwurch lerne ich fließend spanisch, was mir ziemlich schwer fällt und ergänze meine Ausrüstung. Vom den Finanzämtern habe ich auch die Bescheinigungen noch nicht. Das dauert auch alles jetzt länger. Da lieber Hans, hast noch viel Schwein gehabt, dass Du damals noch im rechten Moment herauskamst. Wieviel schwerer ist alles geworden.

Dieser Tage hörte ich, dass man weder Möbeln noch Schmuckstücken mehr herausbekommt, nicht einmal seine goldene Uhr. Ob das war ist, konnte ich noch nicht sicher in Erfahrung bringen. Grete schrieb mir dieser Tage, dass sie zu einem Schandpreis ihr Haus verkauft habe. Ein Visum hat sie ~~immer~~ beantragt, ob sie eine bekommt, darüber konnte sie nichts erfahren. Die von Euch genannte Dame Fr. hat sie wiederholt aufgesucht, aber nicht angetroffen. Man hört auf diesem Gebiet tolle Sachen und weiss nie, was daran ist.

Ob unter all diesen Umständen eine Möglichkeit besteht, Euer oder Käthes Silber herauszubekommen, glaube ich nicht. Man kann sich ja vielleicht über Dr. Jäger darnach erkundigen, mit dem Ihr wohl korrespondiert.

(Ich las eben Deinen Brief nochmals durch u. stelle fest, dass es sich bei Käthes Silber scheinbar um solches handelt, was bei der Schwärter in Berlin ist u. nicht um das jetzt geirte im Gewissam von Dr. J.). Trägt man dort auch steife Hüte od. nur weiche, hat es Zweck, seinen Cylinder mitzubringen? Schreibt mir doch bitte auch, was ich sonst noch für mich oder Euch mitbringen kann, was dort besonders erwünscht und teuer ist.

Im Lagerbetrieb war es bisher diesen Monat sehr still, wie ich durch Rolf hörte, der meist jeden zweiten Abend erscheint. Am Sonntag haben die Kinder Weihnachtsenkäufe gemacht. Es soll in der Stadt ungewöhnlich voll gewesen sein. Die grössten Läden mussten infolge Überfüllung zeitweilig schliessen.

Das Wetter ist für die Jahreszeit immer noch ziemlich milde hier bei uns, wir haben meist 2 Grad plus u. darüber.

Hat Frau Gutj. inzwischen geschrieben? Hoffentlich geht es Dir, liebe Trude einigermassen. Sei tapfer und hilf Hans am Aufbau einer Existenz; das wird auch Dir ein wenig helfen, dein schweres Leid zeitweilig ein wenig zu vergessen. Gesundheitlich geht es uns so ziemlich aber sonst könnt Ihr Euch wohl die Stimmung bei uns vorstellen. Erfreulicherweise hatte ich den letzten Rasen keine Schmerzen,